

A photograph of two children, a girl with long blonde hair and a boy with short blonde hair, both wearing blue denim overalls over white t-shirts. They are standing in front of a wall and painting a large, vibrant red heart. The girl is on the left, using a red roller, and the boy is on the right, using a paintbrush. The heart is the central focus of the image, with some paint dripping down the wall. The background wall has a light, floral pattern.

Konzeption/ Auskunft über unsere
AWO-KINDERTAGESSTÄTTE
LOTTE LEMKE

Herzlich Willkommen!



Soziale Arbeit mit Herz!

HERZLICH WILLKOMMEN

IN UNSERER KINDERTAGESSTÄTTE LOTTE LEMKE

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Konzeption und laden Sie ein, unsere Arbeit mit den Kindern und Familien kennen zu lernen.

Ihren Namen hat unsere Kita von der langjährigen Geschäftsführerin der Arbeiterwohlfahrt Lotte Lemke. Bereits Anfang / Mitte des 20. Jahrhunderts bildete sie eine Widerstandsgruppe und setzte sich für Mitmenschen, die unter Verfolgung gelitten haben und für Gruppen die am Rande der Wohlfahrtsgesellschaft standen, ein. Sie war Bundesvorsitzende, danach Ehrenvorsitzende der Arbeiterwohlfahrt, widmete ihr Leben dem von ihr formulierten Prinzip „Humanitäres handeln aus politischer Verantwortung“.

Die Arbeiterwohlfahrt kämpft mit ehrenamtlichem Engagement und professionellen Dienstleistungen für eine sozial gerechte Gesellschaft. Vor unserem geschichtlichen Hintergrund- als Teil der Arbeiterbewegung- bestimmen die Werte des freiheitlich- demokratischen Sozialismus unser Handeln.

Die Grundsätze der Arbeiterwohlfahrt zeigen sich in unserem Kita-Alltag folgendermaßen:

SOLIDARITÄT:

Wir helfen und unterstützen uns gegenseitig. Ältere Kinder übernehmen beispielsweise Patenschaften für jüngere Kinder.

TOLERANZ:

Unterschiedliche Lebensformen, Kulturen und Religionen sind willkommen in unserer Kita. Vielfalt gilt als Bereicherung, Inklusion als Selbstverständlichkeit.

FREIHEIT:

Im Freispiel können unsere Kinder über Spielort, Spielpartner und Spieldauer entscheiden. Die Kinder können ihre Meinung frei äußern und ihre Wünsche und Anregungen in Kinderkonferenzen einbringen.

GLEICHHEIT:

Unsere Kita ist offen für alle Kinder und ermöglicht durch individuelle Angebote Bildungschancen für Alle. Jedes Kind besitzt ein Portfolio, in dem wir gemeinsam mit dem Kind seine Lernbiographie und Entwicklung dokumentieren.

GERECHTIGKEIT:

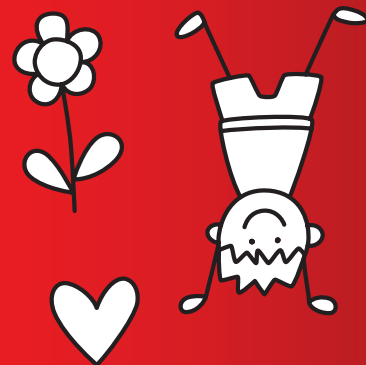
Wir achten die Rechte der Kinder. Unser Zusammenleben wird durch gemeinsam erarbeitete Regeln strukturiert.

Heilbronn, im April 2021

• **Team AWO Kindertagesstätte Lotte Lemke**







VORWORT

JEDES KIND IST EINMALIG, INDIVIDUELL UND UNVERWECHSELBAR.

Eine Herausforderung an die Fachkompetenz der Erzieher*innen und deren konzeptionelles Handeln. Die unterschiedlichen Bedürfnisse, Interessen und Stärken des einzelnen Kindes sind zu erkennen, zu unterstützen und zu begleiten. Die Erkenntnis, dass Erziehung Kinder in ihrem Bildungs- und Entwicklungsprozess begleiten und anregen soll, ist in der vorliegenden Konzeption nachvollziehbar dokumentiert. Die Individualität der Kinder unserer Kindertagesstätte „Lotte Lemke“ der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Heilbronn e.V. leitet das pädagogische Handeln. Gleichzeitig bietet der Kontakt zwischen jüngeren und älteren Kindern, sowie Erwachsenen, eine Chance zur Entwicklung der sozialen Kompetenzen jedes Kindes.

Die Leitziele der Arbeiterwohlfahrt verpflichten zur Arbeit für das Gemeinwohl. Jeder Mensch kann ungeachtet seines Alters und seiner Herkunft zum Wohl einer Gesellschaft beitragen. Durch das Zusammensein in der Kindertagesstätte lernen Kinder ihre persönlichen Stärken und auch ihre Grenzen kennen. Sie lernen sich durchzusetzen und Kompromisse einzugehen. Sie erwerben grundlegende Fähigkeiten, um ihr Leben selbstbestimmt und gemeinschaftlich zu gestalten.

*Die unterschiedlichen Bedürfnisse, Interessen
und Stärken des einzelnen Kindes sind
zu erkennen, zu unterstützen und zu begleiten.*

Als Träger unserer Kindertagesstätten sind wir überzeugt, dass die Kinder dort ein wichtiges Fundament für ein erfülltes Leben erhalten. Dies wird mit der vorliegenden Konzeption und der praktischen Alltagsarbeit der Erzieher*innen deutlich.

Bewusst ist uns selbstverständlich, dass Bildung und Erziehung der Kinder dann am besten gelingt, wenn alle daran Beteiligten gemeinsame Ziele verfolgen. Auf eine einvernehmliche Zusammenarbeit mit den Eltern wird daher besonders Wert gelegt.

Herzlich danken wir allen Mitarbeiter*innen der Kindertagesstätten, die mit Fachwissen und Einsatzbereitschaft diese pädagogische Grundlage erarbeitet haben. Eine Grundlage, die flexibel die gegenwärtige Situation der Kinder und deren Familien berücksichtigt und offen ist für Weiterentwicklungen, wie diese überarbeitete dritte Fassung der Konzeption zeigt. Den Kindern wünschen wir eine glückliche Zeit und ihren Eltern gewinnbringende Begegnungen in der AWO Kindertagesstätte „Lotte Lemke“.

Heilbronn, im April 2021



Richard Bezold
Vorsitzender



Stratos Goutsidis
Geschäftsführer

INHALTSÜBERSICHT

VORWORT	5
----------------	----------

UNSERE KINDERTAGESSTÄTTE STELLT SICH VOR

Träger	8
Einzugsgebiet/ Lage	9
Kinder und Familien	9
Öffnungszeiten	9
Funktionsräume und Außengelände	10 / 11
Personal/ Team	12
Fortbildung und Beratung	13
Kosten	13

GESETZLICHER AUFTRAG	14 / 15
-----------------------------	----------------

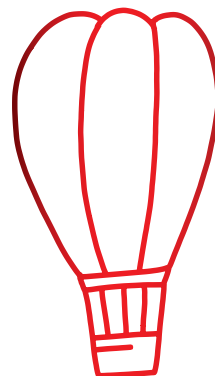
GRUNDLAGEN DER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT

Unser Bild vom Kind	16
Unsere Werte	17
Ziele unserer pädagogischen Arbeit	18 / 19
Partizipation	21
Infans Konzept	21

TAGESABLAUF	22
--------------------	-----------

EINGEWÖHNUNG	23
---------------------	-----------

ELTERNARBEIT	24 / 25
---------------------	----------------



PROJEKTE UND PROGRAMME	26 - 29
-------------------------------	----------------

FESTE UND FEIERN	30
-------------------------	-----------

Kooperation	31
Qualitätssicherung	32
Datenschutz	33
Impressum	34
Wegbeschreibung	35

Soweit in der Konzeption Funktions- und Tätigkeitsbezeichnungen in weiblicher oder männlicher Form verwendet werden, sind darunter alle Formen (m/w/d) zu verstehen. Zur Gewährleistung einer besseren Lesbarkeit wurde darauf verzichtet, in jedem Einzelfall alle Formen in den Text aufzunehmen.





UNSERE KINDERTAGESSTÄTTE

STELLT SICH VOR

TRÄGER

Der AWO Kreisverband Heilbronn ist seit 01.09.2007 Träger unserer Kindertagesstätte „Lotte Lemke“ in Horkheim. Zu diesem Zeitpunkt übernahm die AWO den Kindergarten von der Stadt Heilbronn.

Die fachliche Arbeit der AWO Kindertagesstätte verbindet die Grundwerte des Verbandes mit dem Auftrag des Kinder- und Jugendhilfegesetzes und den Prinzipien wirtschaftlichen Handelns.



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Heilbronn e.V.**
Olgastr. 2
74072 Heilbronn

Telefon: 07131 89930-00
E-Mail: info@awo-heilbronn.org

Soziale Arbeit mit Herz!





EINZUGSGEBIET / LAGE

Unsere Kindertagesstätte liegt inmitten eines Wohngebietes in einem ländlich geprägten Stadtteil von Heilbronn. Neben den Kindern aus Heilbronn-Horkheim steht unsere Tagesstätte allen Heilbronner Kindern zur Verfügung.

In unmittelbarer Nähe befinden sich Spielplätze und Felder, die zu Spaziergängen einladen. Mit dem Stadtbus können wir Ziele in der Innenstadt erreichen, z.B. Wertwiesenpark, Theater, Museum, Bücherei.

Es gibt die Möglichkeit bei verschiedenen Einzelhändlern vor Ort einzukaufen.

KINDER UND FAMILIE

Wir sind eine Ganztageseinrichtung, in der 35 Kinder im Alter von 2 Jahren bis zum Schuleintritt gefördert und betreut werden. Es sind 5 Plätze für Kinder unter drei Jahren und 30 Plätze für Kinder über drei Jahren vorgesehen.

In unserer Kindertagesstätte begegnen sich Familien aus unterschiedlichen Kulturen, Religionen, Lebenslagen und Familienkonstellationen. Dies ermöglicht den Kindern andere Sprachen, unterschiedliche kulturelle Werte und verschiedene Formen des Zusammenlebens in Familien kennen zu lernen.

Jedes Kind erlebt gleichberechtigt Bildungschancen und soziale Teilhabe.

ÖFFNUNGSZEITEN

Unsere Kindertagesstätte ist von Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Aufgrund von Ferien und pädagogischen Tagen ist die Kindertagesstätte 19 Tage im Jahr geschlossen. Die Schließtage liegen in den Schulferien.



RÄUMLICHKEITEN

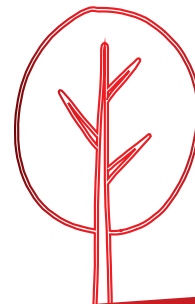
Wir bieten großzügige, lichtdurchflutete Räumlichkeiten, die auf die Bedürfnisse und Themen der Kinder abgestimmt sind. Die Raumgestaltung und die Auswahl der Spielmaterialien haben direkte Auswirkung auf die Bildung der Kinder.

In unserer Kindertagesstätte gibt es vielfältige Bildungsbereiche, die die Kinder im Freispiel selbst wählen können.

Unsere Kita gliedert sich wie folgt:

- Eingangsbereich
- Unteres Zimmer
- Oberes Zimmer
- Atelier
- Bewegungsraum
- Weitläufiger Außenspielbereich
- Garderoben
- Sanitärbereich
- Wickelbereich mit Dusche
- Küche
- Büro und Mitarbeiterzimmer





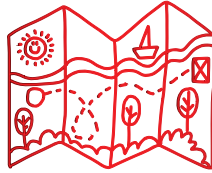


PERSONAL/ TEAM



Unser Team besteht aus pädagogischen Fachkräften, Praktikanten, Auszubildenden, FSJler/BfDlern, einer Hauswirtschafts- und Reinigungskraft und einem Hausmeister. Punktuell wird unser Team durch Heilpädagoginnen und ehrenamtlich Tätige unterstützt. Als pädagogische Fachkräfte übernehmen wir die Verantwortung für das Wohlergehen der Kinder und für ihre individuelle Entwicklung. Einmal in der Woche finden hierzu Teamsitzungen innerhalb der Einrichtung statt.

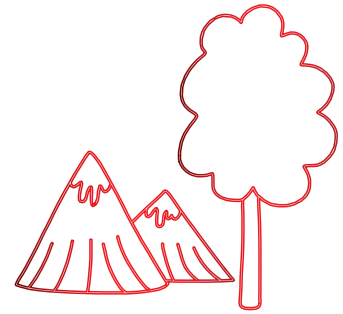
Inhalte dieser Teamsitzungen sind unter anderem die Beobachtungsauswertung der einzelnen Kinder, die pädagogische Planung, die Kooperation mit den Eltern, das Planen besonderer Aktivitäten, konzeptionelle Weiterentwicklungen, Fallbesprechungen, Reflexionen der pädagogischen Arbeit, die Verwertung neuer Erkenntnisse, strukturelle Veränderungen sowie Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung.



FORTBILDUNG

Wir als AWO verstehen Fort - und Weiterbildung als selbstverständlichen Teil der Arbeit und nutzen diese Maßnahmen regelmäßig und zielgerichtet. Unsere pädagogischen Fachkräfte werden von ihren Leitungskräften darin unterstützt, ihre beruflichen und persönlichen Fähigkeiten in die Arbeit einfließen zu lassen. Jeder pädagogischen Fachkraft stehen jährlich fünf Tage zur Weiterbildung zu Verfügung. Der Träger beteiligt sich finanziell anteilig an den Fortbildungskosten. Er ist an der Einrichtung einer fortschrittlichen pädagogischen Arbeit sowie an einer positiven Arbeitsatmosphäre interessiert.

Die fachliche Weiterqualifizierung wird durch Supervision, fachliche und kollegiale Beratung gesichert.



KOSTEN

Die Eltern der Kinder unter drei Jahren beteiligen sich an der Finanzierung der Kindertagesstätte, indem sie Betreuungs- und Essensgeld bezahlen. Ab drei Jahren ist aufgrund eines Gemeinde-ratsbeschlusses die Betreuung für Heilbronner Kinder kostenfrei, lediglich das Essensgeld ist von den Eltern zu zahlen.

Die Höhe der aktuellen Kosten sind auf unserer Homepage: **www.awo-heilbronn.org/index.php/kitas** zu finden.

Für Neuanschaffungen, Fort- und Weiterbildung stattet der Träger die Einrichtung mit einem jährlichen Budget aus.



GESETZLICHER

AUFTRAG

Die Arbeit in unserer Kindertagesstätte beruht auf folgenden gesetzlichen Grundlagen:

- SGB VIII: Kinder und Jugendhilfegesetz (KJHG) mit seinen Novellierungen
 - > Tagesbetreuungsbaugesetz (TAG)
 - > Gesetz zur Weiterentwicklung der Jugendhilfe (KICK)
- Kindertagesbetreuungsgesetz Baden-Württemberg (KiTaG)
- Orientierungsplan für Bildung und Erziehung für die baden-württembergischen Kindergärten
- Übereinkommen über die Rechte des Kindes (UN-Kinderrechtskonvention) legt wesentliche Standards zum Schutz der Kinder weltweit fest.
- UN-Menschenrechtskonvention





§ 8a Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

Als pädagogische Fachkräfte sind wir uns unserer hohen Verantwortung gegenüber den Kindern, die sich in unseren Einrichtungen befinden, bewusst. Diese Verantwortung nehmen wir sehr ernst. Wir achten darauf, dass die Kinder in keinsten Weise zu Schaden kommen. Gewalt als Mittel der Erziehung und Konfliktlösung schließen wir aus. Wir nehmen unsere Aufsichtspflicht gegenüber den Kindern sensibel und aufmerksam wahr. Bemerkten wir Anzeichen für eine Gefährdung des Kindeswohles, haben wir unsere Vorgaben nach denen wir handeln. Wir leiten gezielte Schritte ein und setzen uns mit einer insoweit erfahrenen Fachkraft in Verbindung, um mit allen Beteiligten eine Abwendung der Gefährdung zu initiieren.



GRUNDLAGEN DER

PÄDAGOGISCHEN ARBEIT

UNSER BILD VOM KIND

Ich...

- *entscheide mit*
- *erforsche meine Umwelt/
bin neugierig*
- *drücke meine Bedürfnisse aus*
- *teile mich mit*
- *bin aktiv*
- *bin selbstständig*
- *bin mutig*
- *bin kreativ*

Dazu benötige ich...

- *Struktur*
- *Rituale*
- *Regeln*
- *Zuwendung*
- *Geborgenheit*
- *Sicherheit*
- *Wertschätzung*
- *Akzeptanz*
- *Befriedigung der
Grundbedürfnisse*
- *Grenzen*
- *Zeit*
- *Offenheit*
- *Impulse/ Anregungen*



UNSERE WERTE

Wir fühlen uns geborgen

- Es gibt Rückzugsräume für die Kinder
- Jedes Kind hat seinen Garderobenplatz und eine Eigentumsschublade mit Foto und Namen

Wir vertrauen einander

- Wir vertrauen den Kindern bestimmte Aufgaben an (Tische decken, Blumen gießen, Morgenkreis richten)
- Die Kinder benutzen bestimmte Materialien selbstständig

Wir gehen respektvoll miteinander um

- Wir haben ein offenes Ohr für die Anliegen der Eltern
- Wir nehmen die Vorschläge und Ideen der Kinder Ernst

Wir verlassen uns aufeinander

- Die Kinder wissen, dass sie bei Konflikten unsere Unterstützung haben
- Wir fördern die Kinder in ihrer Entwicklung und ermöglichen auch Erfahrungen außerhalb der Kita (Theater, Bauernhof, Waldwoche)

Wir begegnen uns wertschätzend

- Wir nehmen uns Zeit für das Kind und dokumentieren systematisch die Entwicklung des Kindes
- Wir führen regelmäßig Kinderkonferenzen durch und setzen die Ergebnisse im Kita-Alltag um

Wir leben Offenheit

- Eltern erhalten Einblick in unsere Arbeit (Eingewöhnung, Gästenachmittag, Wanddokumentationen)
- Wir probieren Neues aus

ZIELE UNSERER

PÄDAGOGISCHEN ARBEIT

Die ersten Lebensjahre von Kindern ist die lernintensivste Zeit. Kinder sind von Anfang an beziehungsfähig. Sie brauchen eine verlässliche Bindung an uns Erwachsene und einen vertrauten Rahmen, um sich die Welt zu erschließen.

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist der Orientierungsplan für Bildung und Erziehung des Landes Baden - Württemberg, auf Rechtsgrundlage § 22 SGB VIII. Er beinhaltet die Förderung der Entwicklung von Kindern zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten. Die Umsetzung des Orientierungsplans gestalten wir nach dem Infans Konzept. Das Ziel des Konzeptes ist es, die individuellen Selbstbildungsprozesse der Kinder zu erkennen, zu unterstützen und zu begleiten.



Das Kind kennt seinen Körper und fühlt sich wohl

Das Kind hat Freude an Bewegung und erwirbt grundlegende Bewegungsformen, wie zum Beispiel hüpfen, balancieren, rollen und kriechen. Durch regelmäßiges Turnen und Spielmöglichkeiten im Garten entwickelt es seine fein- und grobmotorischen Fähigkeiten. Es spürt seine körperlichen Möglichkeiten, kennt seine Grenzen und weiß, was seinem Körper guttut.

Das Kind entdeckt seine Umwelt mit allen Sinnen

Das Kind lernt mit allen Sinnen. Durch Sehen, Hören, Fühlen, Tasten, Riechen und Schmecken erforscht es seine Lebenswelt. Wir ermutigen das Kind selbst auszuprobieren, mitzuhelfen und zu beobachten. So bepflanzen wir beispielsweise unser Gartenbeet.





Das Kind teilt sich mit

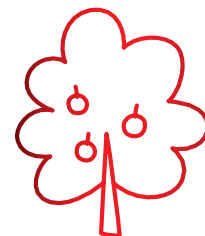
Das Kind drückt seine Bedürfnisse, Gefühle und Anliegen verbal und nonverbal aus. Es hat Freude an Kommunikation und nutzt Sprache, um an der Gemeinschaft teilzuhaben.

Durch vielfältige Sprechansätze im Alltag, wie zum Beispiel Bilderbücher, Fingerspiele und Lieder, erweitert es seinen Wortschatz und sein Sprachverständnis.

Viele unserer Kinder wachsen zweisprachig auf und bereichern dadurch unseren Alltag

Das Kind ist neugierig

Das Kind experimentiert, forscht und verfolgt eigene Ideen. Es stellt sich und seiner Umwelt Fragen und sucht nach Antworten. Gemeinsam staunen wir über Alltags- und Naturphänomene, sammeln und vergleichen verschiedene Materialien und setzen uns am jährlich stattfindenden Forschertag mit aktuellen Themen auseinander.



Das Kind setzt sich mit eigenen und fremden Gefühlen auseinander

Das Kind nimmt eigene Gefühle wahr, kann sie benennen und damit entwicklungsentsprechend umgehen. Es eignet sich Einfühlungsvermögen und Mitgefühl an, um angemessen handeln und Konflikte lösen zu können. Das Kind geht achtsam mit der Tier- und Pflanzenwelt um.

Das Kind ist offen und fühlt sich angenommen

Das Kind fühlt sich in der Kindertagesstätte geborgen, ernst genommen und entwickelt eine positive Lebenseinstellung. Es lernt verschiedene Religionen und Kulturen mit ihren Festen und Ritualen kennen. Das Kind erlebt Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen sich und anderen und begegnet ihnen wertschätzend. Es entwickelt ein Verständnis für Demokratie, Respekt und Toleranz. In Kinderkonferenzen können Kinder ihre Meinung einbringen und über Themen der Kindertagesstätte mitentscheiden.



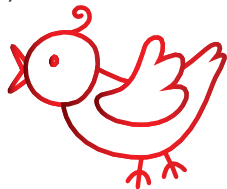
PARTIZIPATION

Partizipation in unserer Kindertageseinrichtung bedeutet, dass Kinder an Entscheidungs- und Entwicklungsprozessen, die das Zusammenleben aller Beteiligten betreffen, miteinbezogen werden. Unsere Kinder haben das Recht, Meinungen und eigene Bedürfnisse frei zu äußern, das Zusammenleben mitzugestalten und selbst Aufgaben zu übernehmen.

Sie bestimmen bei der Vereinbarung von Regeln mit, bringen ihre Wünsche und Interessen ein und wirken an der Gestaltung des Kitaalltags und der Räume mit.

Damit erleben sie sich als Akteure des Geschehens, erwerben Selbstvertrauen, demokratische Kompetenzen und übernehmen ihrem Entwicklungsstand entsprechend Verantwortung für sich selbst, für andere und die Gemeinschaft.

In der Einrichtung findet Partizipation unter anderem durch den Kinderrat, die Kinderkonferenz, Gesprächsrunden und Projekte statt.



INFANS KONZEPT

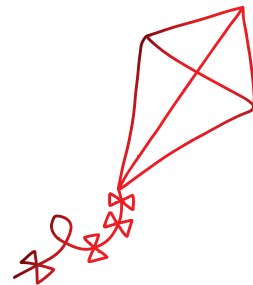
Der gesetzliche Auftrag verpflichtet uns zur Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder. Diesen Auftrag setzen wir in Verbindung mit dem Infans Konzept um, welches uns einen Rahmen für individuelle Bildung und Erziehung in der Frühpädagogik bietet.

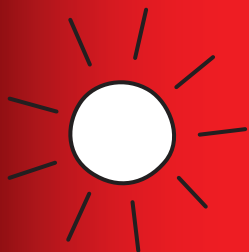
Das Ziel ist es, die natürliche Neugier der Kinder, ihre Interessen und Themen aufzugreifen und mit unseren Erziehungszielen in Bezug zu setzen.

Durch eine anspruchsvolle materielle und räumliche Gestaltung der Kindertagesstätte und durch pädagogische Angebote werden Bildungsprozesse der Kinder herausgefordert.

Regelmäßig wird jedes Kind von seiner Kontakterzieherin beobachtet, um seine Interessen und Themen, seinen Umgang mit anderen Kindern und seine Art, wie es sich Wissen aneignet zu verstehen.

Das Wahrgenommene wird dokumentiert und in einem Portfolio zusammengefasst. Es bildet die Grundlage die Bildungswege der Kinder zu unterstützen, herauszufordern und individuelle Ziele festzulegen.





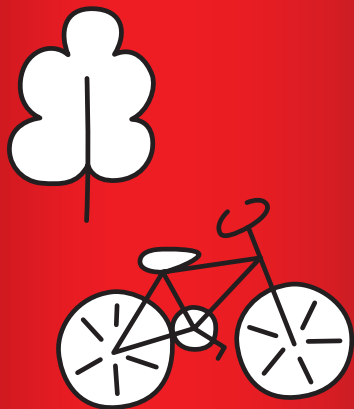
TAGESABLAUF

Kinder benötigen für ihre Entwicklung verbindliche Strukturen und Regelungen. In unserer Kita gibt es daher einen Tagesablauf und verschiedene Rituale, an welche sich die Erzieherinnen halten. Diese geben den Kindern Sicherheit, fördern die Selbständigkeit und das Verständnis von Regeln und Grenzen.

**DIE KINDERTAGESSTÄTTE IST VON 7.30 UHR BIS 17.00 UHR GEÖFFNET.
DIE KINDER TREFFEN BIS 9.00 UHR EIN.**

7.30 Uhr - 9.00 Uhr	Bringphase Begrüßung der Eltern und Kinder Freispiel
	Freies Frühstück
10.00 Uhr	Morgenkreis findet Montag + Freitag statt
10.00 Uhr - 11.45 Uhr	Freispiel in der Kita oder im Garten Angebote / Projekte / Einzelförderung
11.45 Uhr	Aufräumen
12.00 Uhr	Mittagessen mit anschließendem Zähneputzen
12.30 Uhr - ca. 14.15 Uhr	Mittagsruhe im Schlafraum für die jüngeren Kinder
13.00 Uhr - 13.30 Uhr	Ausruhphase der Großen
15.00 Uhr	Nachmittagsimbiss
15.30 Uhr - 17.00 Uhr	Freispiel in der Kita oder im Garten Abholphase

Jeden Mittwoch findet unser Naturtag statt.





EINGEWÖHNUNG



Die Einbeziehung der Eltern im Sinne einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft ist für das Wohlergehen und die Entwicklung des Kindes von besonderer Bedeutung. Wir sehen die Eltern als Experten ihrer Kinder, mit denen wir das gemeinsame Interesse am Wohlergehen und an einer individuellen Förderung der Kinder teilen. Wir bieten Anregung und Unterstützung an, um so die gemeinsame Verantwortung für die Entwicklung des Kindes wahrzunehmen.

Der Aufbau dieser Partnerschaft verläuft im Prozess. Eltern und pädagogische Fachkräfte lernen sich kennen und gewinnen Vertrauen zueinander. Diese Basis erleichtert es, sich über unterschiedliche Möglichkeiten und Methoden auszutauschen und Vereinbarungen zu treffen, um zusammen die Entwicklung des Kindes erfolgreich begleiten und fördern zu können.

Gegenseitige Wertschätzung, Offenheit und Vertrauen sind die Grundlage für diese konstruktive Zusammenarbeit.

Dazu ist eine hohe Transparenz des Geschehens in der Einrichtung und der regelmäßige Austausch wichtig.





ELTERNARBEIT

Die Einbeziehung der Eltern im Sinne einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft ist für das Wohlergehen und die Entwicklung des Kindes von besonderer Bedeutung.

Wir sehen die Eltern als Experten ihrer Kinder, mit denen wir das gemeinsame Interesse am Wohlergehen und an einer individuellen Förderung der Kinder teilen. Wir bieten Anregung und Unterstützung an, um so die gemeinsame Verantwortung für die Entwicklung des Kindes wahrzunehmen.

Der Aufbau dieser Partnerschaft verläuft im Prozess. Eltern und pädagogische Fachkräfte lernen sich kennen und gewinnen Vertrauen zueinander. Diese Basis erleichtert es, sich über unterschiedliche Möglichkeiten und Methoden auszutauschen und Vereinbarungen zu treffen, um zusammen die Entwicklung des Kindes erfolgreich begleiten und fördern zu können.



Gegenseitige Wertschätzung, Offenheit und Vertrauen sind die Grundlage für diese konstruktive Zusammenarbeit.

Dazu ist eine hohe Transparenz des Geschehens in der Einrichtung und der regelmäßige Austausch wichtig.

Hierzu gibt es verschiedene Möglichkeiten und Methoden:

- Anmeldegespräche
- Gespräche über den Verlauf der Eingewöhnung
- Austausch und Information über die Entwicklung des Kindes
- Beratungsgespräche
- Tür- und Angelgespräche
- Elternabende
- Elternbeiratssitzungen
- Elternnachmittage
- Elternbriefe
- Dokumentation der pädagogischen Arbeit
- Konzeption



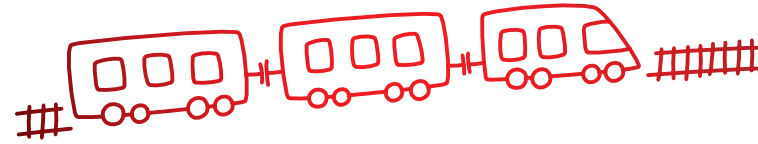


PROJEKTE UND PROGRAMME



In unserer Einrichtung werden unterschiedliche Projekte durchgeführt. Die Auswahl und Anzahl der Projekte richtet sich nach den Interessen und Bedürfnissen der Kinder und den Gegebenheiten in der Kita. Ziel der Projektarbeit ist die Erweiterung kognitiver, emotionaler, motorischer und sozialer Kompetenzen der Kinder.





SPRACHFÖRDERUNG

„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt“ (Wittgenstein)

Sprache eröffnet die Möglichkeit, sich auszudrücken: Wünsche zu äußern, Fragen zu stellen, Antworten zu geben, Zusammenhänge zu begreifen, eine eigenständige Persönlichkeit zu werden. Um zu gewährleisten, dass sich Kinder in ihrer Gruppe, im Alltag, später in der Schule und somit in die Gesellschaft integrieren können, brauchen sie neben soziokulturellen Kompetenzen vor allem Sprachfähigkeiten.

Sprachförderung findet im täglichen Miteinander statt, da die Sprachentwicklung eng mit dem gesamten kindlichen Entwicklungsprozess zusammenhängt. Um diese zu vermitteln, werden den Kindern vielseitige Sprachanlässe geboten und die Sprache sowohl im Alltag als auch in interessenbezogenen Kleingruppenangeboten gefördert.

Wir stellen den aktuellen Sprachentwicklungsstand der Kinder durch spezielle Testverfahren (LiSeDaz, Meilensteine der Sprachentwicklung) fest.

ALTERSSPEZIFISCHE

GRUPPEN

Jede Woche finden Bildungsangebote in altersentsprechenden Kleingruppen statt, in denen die Interessen und Themen der Kinder aufgegriffen werden.

Während sich zum Beispiel die jüngsten Kinder mit Fingerspielen und Sinneserfahrungen beschäftigen, werden die angehenden Schulanfänger auf den Übergang in die Grundschule vorbereitet.

BEWEGUNG

In keiner anderen Zeit spielt Bewegung eine so große Rolle wie in der Kindheit. Kinder besitzen einen natürlichen Bewegungsdrang und eignen sich ihre Welt über ihren Körper und ihre Sinne an. Wir schaffen regelmäßig Bewegungsanreize in und außerhalb unserer Kita. Dabei erweitern die Kinder ihre motorischen Fähigkeiten, indem sie zum Beispiel Bewegungsbaustellen erkunden und Spiele mit verschiedenen Materialien und Kleingeräten kennen lernen.

PROJEKTE UND

PROGRAMME

KOOPERATIONEN MIT DEN

GRUNDSCHULEN

Der Übergang in die Schule ist ein wichtiger Schritt in der Bildungsbiographie der Kinder. Damit dieser Übergang zur Brücke wird, kooperieren Erzieherinnen, Lehrkräfte und Eltern frühzeitig und vertrauensvoll.

Unsere Kooperation findet mit der Grundschule in Horkheim statt. Regelmäßige Schulbesuche und Angebote der zuständigen Kooperationslehrerin erleichtern den Vorschülern den Übergang in die Grundschule.

MUSIKSCHULE



Wir kooperieren mit der städtischen Musikschule. Es findet musikalische Früherziehung bei uns in der Kindertagesstätte statt. Dabei werden die Kinder zum kreativen Mitmachen angeregt und ihre musikalischen Fähigkeiten geweckt.

Interessierte Eltern können ihre Kinder gegen Gebühr anmelden.



EXKURSIONEN

Um den Kindern die nähere und weitere Umgebung zu zeigen und vertraut zu machen, finden regelmäßige Ausflüge und Spaziergänge statt.

Wir besuchen Spielplätze, gehen auf den Bauernhof und nutzen die Angebote der städtischen Museen, des Theaters und der Stadtbücherei.

Ein Highlight in jedem Kindergartenjahr sind unsere Wald- und Naturtage. Dort entdecken und erforschen die Kinder die Natur mit allen Sinnen und können die unterschiedlichen Jahreszeiten erleben.



SCHWERPUNKT NATUR

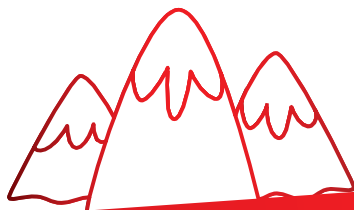


Einmal die Woche findet unser Naturtag statt. An diesem Tag verbringen wir mit allen Kindern Zeit in der Natur. Dabei verweilen wir an Plätzen, die das Erleben von Wiesen, Wald, Bäumen, Erde etc. gut ermöglichen.

Die Kinder sammeln Erfahrungen, lernen wertschätzend und verantwortlich mit unserer Natur und allem Leben umzugehen. Sie lernen Zusammenhänge herzustellen und die eigenen Fähigkeiten und auch Möglichkeiten zu erweitern. Beim Naturtag entdecken und erforschen die Kinder ihre Umwelt mit allen Sinnen. Sie erleben dabei die Einzigartigkeit der Umgebung und unseres Lebensraumes.

**„DAS AUGE SCHLÄFT
BIS ES DER GEIST MIT EINER FRAGE WECKT.“**

Loris Malaguzzi





FESTE UND FEIERN

In unserer Kindertagesstätte finden im Laufe eines Jahres Feste und Feiern mit den Kindern statt.

Wir feiern Geburtstage der Kinder, Faschingsfeier, Osterfeier, Sommerfest, Zuckerfest, Laternenfest, Nikolausfeier, Weihnachtsfeier und auch Abschiede von Kindern oder Praktikanten. Zu bestimmten Festen werden die Eltern eingeladen.

Diese Feste geben den Kindern Orientierung im Kindergartenjahr und bieten den Eltern die Möglichkeit, sich einzubringen und auszutauschen.

Der Elternbeirat und die Eltern unterstützen uns bei der Planung und Durchführung tatkräftig.





KOOPERATION

Die Zusammenarbeit mit fachlich verwandten Institutionen ist für uns sehr wichtig.

Regelmäßig arbeiten wir unter anderem mit folgenden Einrichtungen zusammen:

- Grundschule
- Förderschulen
- Grundschulförderklasse
- Beratungsstellen
- Gesundheitsamt
- Kindergärten und Tagesstätten innerhalb und außerhalb des Sozialraums
- Stadtverwaltung
- Fachschulen für Sozialpädagogik
- Musikschule
- SV Heilbronn am Leinbach

Diese Vernetzung erleichtert bei Bedarf den Zugang zu den Angeboten dieser Institution und damit die Förderung der Kinder und Familien.





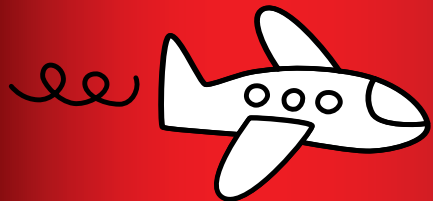
QUALITÄTSSICHERUNG

Wir wollen, dass unsere Kunden mit unseren Dienstleistungen zufrieden sind und betreiben deshalb ein Qualitätsmanagementsystem.

Wir messen die Zufriedenheit unserer Kunden regelmäßig anhand Kundenbefragungen und mit Hilfe eines standardisierten Feedbackmanagements.

Unsere pädagogischen Fachkräfte sind der wesentliche Erfolgsfaktor unserer Arbeit. Deshalb legen wir großen Wert auf die Nutzung von Fort- und Weiterbildungsangeboten, Teamsupervision und Fachberatung.

Wir arbeiten zukunftsorientiert, entwickeln unsere pädagogische Arbeit ständig weiter, setzen uns neue Ziele und schreiben die Einrichtungskonzeption den Anforderungen entsprechend fort.

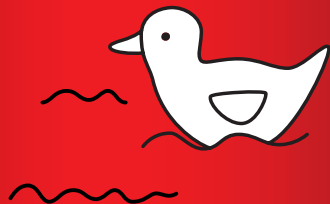


DATENSCHUTZ

In unserer Kita werden nur solche Daten der Familien und Kinder erfasst, die für die pädagogische Arbeit und für die Erfüllung unserer gesetzlichen und vertraglichen Pflichten notwendig sind. Es wird von uns als Einrichtung ein besonders sorgfältiger Umgang mit diesen Daten verlangt.

Die AWO HN hat aus diesem Grund in Zusammenarbeit mit dem betrieblichen Datenschutzbeauftragten rechtssichere Regelungen und Formulare erarbeitet. Wir haben unter anderem festgelegt, zu welchen Zwecken welche Daten erhoben werden dürfen, wie wir sie vor dem Zugriff durch Unbefugte schützen und wann sie gelöscht werden. Durch die technischen Möglichkeiten, die mobile Geräte und das Internet heute bieten, werden der Missbrauch von Bildern und deren unkontrollierbare Verbreitung bedauerlicherweise erleichtert. Darum ist in der Einrichtung beim Erstellen und Weitergeben von Fotos und Filmen von Kindern besondere Sorgfalt erforderlich.

Ohne schriftliche Einwilligungserklärungen der Sorgeberechtigten werden wir keine Bilder von Kindern anfertigen und/ oder an Dritte aushändigen. Weitere Informationen zum Datenschutz sind unseren Allgemeinen Vertragsbedingungen zu entnehmen.



AWO KINDERTAGESSTÄTTE

LOTTE LEMKE



IMPRESSUM

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Heilbronn e.V.
Olgastr. 2
74072 Heilbronn
Telefon: 07131 89930-00
E-Mail: info@awo-heilbronn.org

HERAUSGEBER

AWO Kindertagesstätte Lotte Lemke
Nussäckserstraße 39
74080 Heilbronn
Telefon: 07131 89930-58
E-Mail: kita-horkheim@awo-heilbronn.org

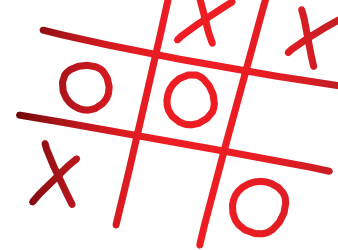
Verantwortlich: Stratos Goutsidis, Geschäftsführer

Inhalt: Sandra Raiser, Esther Wolay

Die Konzeption wurde vom Team der AWO Kita Lotte Lemke erstellt.

Grafik, Layout: Sandy von Olnhausen, Heilbronn





WEGBESCHREIBUNG:



SO FINDEN SIE UNS:

**AWO Kindertagesstätte
Lotte Lemke**
Nussäckerstraße 39
74080 Heilbronn

Kontakt: **Arbeiterwohlfahrt Kreisverband e.V.**
Olgastraße 2, 74072 Heilbronn
Tel.: 07131 899 30-00

Kontakt: **KITA-HORKHEIM@AWO-HEILBRONN.ORG**
Ansprechpartnerin: **FRAU RAISER, SANDRA.RAISER@AWO-HEILBRONN.ORG**



Soziale Arbeit mit Herz!

Näheres zu unserer Einrichtung finden Sie unter **WWW.AWO-HEILBRONN.ORG**